

[16]53 März 23., Luzern

A

SCHREIBEN DER GESANDTEN¹ DER VI KATH. ORTE - VII AUSG. LU - AN
[RAT, BÜRGERSCHAFT SOWIE SECHSER UND GESCHWORENE DER
STADT] WILLISAU²

"Uwer antwort schryben haben wir empfangen, den Jnhalt anderst nit, als dahin Verstanden, als dass Uewere Vorgenomme darschlagung Undt Enderung etlicher Empteren strags wider den Rechtsspruch [von Ruswil vom 18. März 1653, den die besagten VI kath. Orte bezüglich des Bauernkriegs gefällt hatten]³, wie auch wider das alte Herkhommen Undt gwonheit, hiemit ein Nüwerung sye, so Jr mit kheinen fuegen Unsers befindens Jnführen khönnen, weil Jr doch selbst Umb ahnstellung allerhandt Nüwerungen gebetten Undt angehalten. Wellen Uech derohalben nachmahlen Undt Zum Ueberfluss ersuecht Undt ermahnet haben, dis fürnemmens abzustehn, Undt Uech dem öffentlich Verlesen Undt angenommenen Rechtsspruch, wie auch den gütlich erläuterten Artickhlen gmäss insköfftig Zu Verhalten. Werden Uech Undt Ueweren Nachkhommenden dadurch in bestendigen fridt Undt Rhuewstandt setzen. Widrigen fahls alle erfolgende Unguete weitleüffigkeit höchlich Zu Verantworten haben. der Jnhalt aber des Rechtspruchs auch der gütlichen Verhandlung wirdt Uech in geschriffit Ordenlich Jnghendiget werden ...".

- 1) Einer der Gesandten war Beat II. Zurlauben, der als Vermittler im Bauernkrieg eine bedeutende Rolle spielte.
- 2) s. auch Zurlaubiana AH 4/61
- 3) s. Liebenau/Bauernkrieg II 129-133

Kopie - AH 109, 98-99 - Blatt 98^v und 99^r leer

1616 August 12.

A

INVENTAR¹ DER VON BARBARA RICHENER HINTERLASSENEN "GÜLDT UND
SCHULDBRIEFF"

"Harnach volgēndt die Güldt und Schuldbrieff. [Alt] Seckelmeister [der Stadt Zug] Batt Zur Laubens [gest. 1620] Frowen Seligen. Barbara Ryherin. hinderlassen und Jrem geordnetten Vogt [alt] Seckelmeister [der Stadt Zug, Jakob] Mussen [=Muos] überanthwurttet worden. uffgezeichnet den 12. Augsten des 1616 Jars.

... [10] gl. geltz² uff Peter Röllli[n] Zu Walchwylen. Jn Zweyen Brief-
fen. Zalt 100 gl. Baress gelt mit Sampt dess Nüwen Zinss 7 1/2 gl.
und dess alten 3 gl."³

Von anderer Hand steht darunter folgender Text: "Hatss der Her [alt]
Amen [K o n r a d III.] Zur Lauben der K a t r i n [Zurlauben]⁴ Zum man [=Jakob
F ü c h s l i] gen [1]618"

"... [100] gl. Jn einem Schuldbrieff uff Jacob Schmid"⁵

Von gleicher Hand wie oben steht darunter folgender Text: "die
100 gl. gab ich dem von Bremgarten der Catrina [Zurlauben] Man [=Jakob Füchsli]
Jm April [1]619 Jars"

"... [12 1/2] gl. geltz uff dem Hoff Bernoldt [=Bernold] genant by
[der Kirche] Sanct Michel [in] Zug gelegen.

... [9] lb. Pfennig geltz uff Bartli Müller Zu Walchwylen.

... [24] lb. geltz uff Geroldtsegg [=Geroldtsegg, Gem. Zug]

... [18] gl. geltz uff Jacob Eschman[n] Jm Grütt

... [14] gl. geltz uff den Wyssen [=Wyss] Zu Goldhüseren [=Goldhäu-
sern]

... [18] lb. geltz uff Peter Hessen [=Hess].

... [9] gl. geltz uff der Hell Mülli [=Hellmühle, Gem. Meierskappel]"

Von gleicher Hand wie oben steht daneben: "Sind dem Annali [=A n n a
Zurlauben, Tochter Beats] worden hatss mir Sin Man [Hans Heinrich S c h m i d]
ussenglogen"

"... [6 1/2] gl. geltz uff Caspar Uttigers [=Utiger] Zu ywil [=Inwil].

... [200] gl. Sind Jnzogen umb ... [100] guldin Jst Bürgschafft ver-
handen. umb die andern ... [100] guldin Jst dem Hans Heinrich Zur
Lauben sin lehrlohn und kleider Zur Wanderschaft geben worden.

[gez.] H[ans] Brand[enberg] Stattsch[reiber]
Zug"

1) s. auch das Teilungsinventar des "Muetterlichen Guett"s der Barbara Ri-
chener vom 18. September 1620 unter Zurlaubiana AH 129/199 mit teilweise
gleichen Namen und Oertlichkeiten.

2) Diese Zeile ist bis hieher durchgestrichen.

3) Dieser Abschnitt ist durchgestrichen.

4) Katharina Zurlauben war eine Tochter Beats Zurlauben. Diese heiratete am
25. Februar 1618 Jakob Füchsli, von Bremgarten. Offenbar war diese Gült
Teil von deren Mitgift.

5) Diese Zeile ist durchgestrichen.